

IHK zu Dortmund

Wirtschaftsplan und Wirtschaftssatzung 2017



Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund

Inhalt

1.	Plan Gewinn- und Verlustrechnung	3
2.	Finanzplan	6
3.	Wirtschaftssatzung	7
4.	Anlagen zum Wirtschaftsplan	11
1.	Plan Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung	11
2.	Finanzplan - Mindestgliederung	14
3.	Personalübersicht	17
4.	Kosten- und Finanzierungsübersicht	18
5.	Zuwendungen gem. Zuwendungsrichtlinie	19

Plan Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	I S T 2015	NACHTRAGSWI.- PLAN 2016	P L A N 2017
Betriebserträge			
1. Erträge aus IHK Beiträgen	12.858.647	12.500.000	14.000.000
2. Erträge aus Gebühren	3.063.111	3.103.000	3.363.000
3. Erträge aus Entgelten	1.618.678	2.140.000	1.790.000
4. Bestandsveränderungen	4.343	-	-
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	417.604	350.000	350.000
Betriebserträge (Summe)	17.962.382	18.093.000	19.503.000
Betriebsaufwand			
7. Materialaufwand	3.693.536	3.706.000	3.750.000
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	670.711	773.000	769.000
b) Aufwand für bezogene Leistungen	3.022.825	2.933.000	2.981.000
8. Personalaufwand	12.624.710	9.753.000	11.135.000
a) Gehälter	6.963.334	7.221.000	7.436.000
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	5.661.376	2.532.000	3.699.000
9. Abschreibungen	294.242	300.000	300.000
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	294.242	300.000	300.000
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.358.598	5.173.000	5.259.000
Betriebsaufwand (Summe)	22.971.087	18.932.000	20.444.000
Betriebsergebnis	- 5.008.704	- 839.000	- 941.000

Plan Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Fortsetzung

	I S T 2015	NACHTRAGSWI.- PLAN 2016	P L A N 2017
Finanzergebnis			
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	428.526	145.000	120.000
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	5.842	15.000	10.000
davon: Erträge aus Abzinsung	-	-	-
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.234.256	1.125.000	1.050.000
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.234.256	1.125.000	1.050.000
Finanzergebnis (Summe)	- 799.888	- 965.000	- 920.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 5.808.592	- 1.804.000	- 1.861.000
Außerordentliches Ergebnis			
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	308	16.000	16.000
19. Sonstige Steuern	19.237	47.000	47.000
20. Jahresergebnis	- 5.828.137	- 1.867.000	- 1.924.000
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	853.781	-	-
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.188.000	1.867.000	1.924.000
a) aus der Ausgleichsrücklage	198.000	1.687.000	1.774.000
b) aus anderen Rücklagen	1.990.000	180.000	150.000
23. Einstellungen in Rücklagen	-	-	-
24. Ergebnis	- 2.786.356	-	-

Die Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendungen werden insgesamt für deckungsfähig erklärt.
In den Personalaufwendungen sind Prämienzahlungen von 30.000 € berücksichtigt.

In der Plan-GuV 2017 werden die Erträge aus IHK-Beiträgen aufgrund der Anhebung der Grundbeiträge um 20 € (ausgenommen Komplementärgesellschaften) sowie aufgrund der Anhebung des Umlagesatzes auf 0,25 % voraussichtlich das Niveau des Jahres 2016 um 1.500.000 € übersteigen und bei 14.000.000 € liegen. Die Erträge aus Gebühren werden um 260.000 € steigen. Darin ist ein anteiliger Anstieg der Erträge aus Ausbildungsgebühren um 2/3 des Erhöhungspotentials (von insgesamt 660.000 €) sowie das gesamte Erhöhungspotential der Weiterbildungsgebühren (von 190.000 €) eingeplant. Weiterhin ist ein Rückgang der sonstigen Gebühren (Bewachungsgewerbe) um 370.000 € aufgrund gesetzlicher Änderungen berücksichtigt. Die Erträge aus Entgelten werden im Plan 2017 insgesamt 350.000 € unter dem Nachtragswirtschaftsplan 2016 ausfallen, da die dort berücksichtigten Sondereffekte des Geschäftsjahres 2016 bereinigt wurden.

Im Materialaufwand sind die Planwerte an die Erfahrungswerte angepasst, diese sind teilweise nur unwesentlich veränderbar (Dozenten honorare, Prüferentschädigungen). In den Gehältern sind Anpassungen gemäß den Erfahrungswerten aus vorangegangenen Jahren vorgenommen worden. Hier sind neben den Bruttogehältern insbesondere Aufwendungen zur Anpassung von Rückstellungen im Personalbereich eingeschlossen, wie Rückstellungen für Mehrarbeit, Urlaub, Altersteilzeit, Dienstjubiläen. Die Basis zur Neuberechnung des Rückstellungsbedarfs ist erst zum Bilanzstichtag endgültig ermittelbar. Trotzdem konnte der Planwert des Jahres 2017 ebenfalls um 85.000 € gesenkt werden, im Vergleich zu dem im letzten Jahr ermittelten Planwert für 2017. Der Ansatz von Aufwendungen für Altersversorgung basiert auf der aktuell vorliegenden versicherungsmathematischen Berechnung, die nach dem einmaligen Effekt des Jahres 2016 wieder erhöhte Zuführungsbeträge ausweist. Die Abschreibungen werden in Anlehnung an den Nachtragswirtschaftsplan 2016 angesetzt. Beim Planansatz 2017 in der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ wird ein geringer Anstieg um 86.000 € eingerechnet. Maßgeblich beeinflusst wird dies durch die dringende Sanierung der Telefon- und IT-Infrastruktur.

Daraus ergibt sich ein negatives Betriebsergebnis von -941.000 €. Im Finanzergebnis wird für 2017 eine Fortsetzung der schwachen Renditesituation bei den Finanzanlagen erwartet. Maßgeblich ist das Finanzergebnis beeinflusst durch den Zinsaufwand im Rahmen der Aufzinsung für die Pensionsrückstellungen, basierend auf der aktuell vorliegenden versicherungsmathematischen Berechnung. Somit wird ein Jahresergebnis von -1.924.000 € geplant. Der Ausgleich erfolgt durch die Entnahme von 1.774.000 € aus der Ausgleichsrücklage und durch die mit den Bauaufwendungen korrespondierende Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage von 150.000 €. Schlussendlich ergibt sich das nach dem Finanzstatut notwendige ausgeglichene Ergebnis.

Der Ansatz im Finanzplan 2017 von 400.000 € bei den Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle- bzw. Sachanlagevermögen bemisst sich in Anlehnung an die Planwerte des Jahres 2016, insbesondere durch die dringende Sanierung der Telefon- und IT-Infrastruktur.

Finanzplan

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	I S T 2015	NACHTRAGSWI.- PLAN 2016	P L A N 2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	- 5.828.137	- 1.867.000	- 1.924.000
2. Abschreibungen / Sonderposten	294.242	300.000	300.000
3. Rückstellungen / RAP	3.719.518	1.075.000	2.234.000
<i>Positionen 4. - 8. entfallen im Plan</i>			
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 2.117.506	- 492.000	610.000
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	-	-	-
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	49.963	150.000	200.000
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	-	-	-
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	32.921	100.000	200.000
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	41.010	-	-
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-	-
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 41.875	- 250.000	- 400.000
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	-	-	-
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-	-	-
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	-	-
Finanzmittelbestand am Ende der Periode			
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	- 2.159.380	- 742.000	210.000
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.587.484		
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.428.104		

Die Investitionsausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Wirtschaftssatzung

Wirtschaftssatzung

der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund
für das Geschäftsjahr 2017

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund hat in ihrer Sitzung am 5. Dezember 2016 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 254 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I, S. 1474) und der Beitragsordnung vom 10. April 2008, in der Fassung vom 18. September 2014, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2017 (01.01.2017 bis 31.12.2017) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1.	in der Plan-GuV	
	mit Erträgen in Höhe von	19.633.000,00 €
	Aufwendungen in Höhe von	21.557.000,00 €
	geplantem Vortrag in Höhe von	0,00 €
	Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	-1.924.000,00 €
2.	im Finanzplan mit	
	Investitionseinzahlungen in Höhe von	0,00 €
	Investitionsauszahlungen in Höhe von	400.000,00 €

festgestellt.

II. Beitrag

- Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

2.	Als Grundbeiträge sind zu erheben von	
2.1	Nichtkaufleuten ¹	
a)	mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 18.000,00 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift	60,00 €
b)	mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 18.000,00 € und bis 37.000,00 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift	135,00 €
c)	mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 37.000,00 €	265,00 €
2.2	Kaufleuten ²	265,00 €
2.3	IHK-Mitgliedern gemäß § 3 Abs. 4 Satz 2 und 3 IHK-Gesetz, die Kaufleute sind, auch wenn sie sonst nach 2.2 zu veranlagten wären	160,00 €
2.4	allen IHK-Mitgliedern, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:	
2.4.1	- mehr als 16,06 Mio. € Bilanzsumme - mehr als 32,12 Mio. € Umsatz - mehr als 250 Arbeitnehmer auch wenn sie sonst nach Ziffer II. 2.1 – 2.3 zu veranlagten wären	1.550,00 €

¹ Nichtkaufleute sind Gewerbetreibende, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.

² Kaufleute sind Gewerbetreibende, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.

- 2.4.2 - mehr als 32,12 Mio. € Bilanzsumme
- mehr als 64,24 Mio. € Umsatz
- mehr als 500 Arbeitnehmer
auch wenn sie sonst nach Ziffer II. 2.1 – 2.3 zu veranlagten wären. 5.130,00 €

Bei Unternehmen nach 2.4.2 wird der 1.530,00 € übersteigende Anteil des Grundbeitrags bis zum Höchstbeitrag von 3.580,00 € auf die Umlage angerechnet.

Bei einer Zerlegung sind die Kriterien (Ziff. 2.4.1 und 2.4.2) unter Berücksichtigung der auf den IHK-Bezirk entfallenden Zerlegungsanteile zu ermitteln. § 8 der Beitragsordnung gilt entsprechend.

3. Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer II. 2 zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Funktion eines persönlich haftenden Gesellschafters in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personenhandels-gesellschaft erschöpft, wird auf Antrag ein Grundbeitrag von 10,00 €

festgesetzt.

4. Als Umlagen sind zu erheben 0,25 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 € für das Unternehmen zu kürzen.
5. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2017.
6. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Soweit ein Nichtkaufmann die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gem. Ziffer 2.1. a) durchgeführt.

III. Kredite

1. Investitionskredite

Für Investitionen können Kredite in Höhe von 0,00 € aufgenommen werden.

2. Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 0,00 € aufgenommen werden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 liegt vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 zur allgemeinen Einsicht für die IHK-Zugehörigen in den Geschäftsräumen in Dortmund aus und kann auf den Internetseiten der IHK unter www.dortmund.ihk24.de eingesehen werden.

Dortmund, 5. Dezember 2016

gez. Heinz-Herbert Dustmann
Präsident

gez. Stefan Schreiber
Hauptgeschäftsführer

Anlagen zum Wirtschaftsplan

1. Plan Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	P L A N 2017
Betriebserträge	
1. Erträge aus IHK Beiträgen	14.000.000
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	3.030.000
davon: Grundbeiträge Vorjahre	960.000
- Umlagen Vorjahre	2.070.000
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	10.970.000
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	5.700.000
- Umlagen lfd. Jahr	5.270.000
2. Erträge aus Gebühren	3.363.000
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.650.000
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	780.000
- Erträge aus sonstigen Gebühren	933.000
3. Erträge aus Entgelten	1.790.000
davon: - Verkaufserlöse	20.000
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg.	1.770.000
4. Bestandsveränderungen	-
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	350.000
davon: - Erträge aus Erstattungen	170.000
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	2.000
Betriebserträge (Summe)	19.503.000

Plan Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Fortsetzung

	P L A N	
	2017	
Betriebsaufwand		
7. Materialaufwand		3.750.000
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	769.000	769.000
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.981.000	2.981.000
davon: Fremdleistungen	2.576.000	
davon: - Honorare Dozenten	900.000	
- Prüferentschädigungen	990.000	
8. Personalaufwand		11.135.000
a) Gehälter	7.436.000	
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	7.334.000	
- Ausbildungsvergütungen	102.000	
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	3.699.000	
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.221.000	
- Beihilfen und Unterstützung	150.000	
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	-	
- Vorsorge	2.324.000	
9. Abschreibungen		300.000
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	300.000	
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	155.000	
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.259.000
davon: - sonstiger Personalaufwand	127.000	
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	268.000	
- Aufwendungen für Fremdleistungen	843.000	
- Rechts- und Beratungskosten	200.000	
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	601.000	
- Präsidentenfonds	-	
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	392.000	
- Aufwendungen DIHK	587.000	
- Zuwendungen	260.000	
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	583.000	
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	150.000	
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	685.000	
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	563.000	
Betriebsaufwand (Summe)		20.444.000
Betriebsergebnis		- 941.000

Plan Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Fortsetzung

	P L A N 2017
Finanzergebnis	
11. Erträge aus Beteiligungen	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	120.000
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	10.000
davon: Erträge aus Abzinsung	-
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.050.000
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.050.000
Finanzergebnis (Summe)	- 920.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.861.000
Außerordentliches Ergebnis	
16. Außerordentliche Erträge	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.000
19. Sonstige Steuern	47.000
20. Jahresergebnis	- 1.924.000
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.924.000
a) aus der Ausgleichsrücklage	1.774.000
b) aus anderen Rücklagen	150.000
23. Einstellungen in Rücklagen	-
a) in die Ausgleichsrücklage	-
b) in andere Rücklagen	-
24. Ergebnis	-

Die Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendungen werden insgesamt für deckungsfähig erklärt.
In den Personalaufwendungen sind Prämienzahlungen von 30.000 € berücksichtigt.

2. Finanzplan - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	P L A N
	2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	- 1.924.000
Jahresergebnis GuV	- 1.924.000
außerordentliche Erträge	-
außerordentliche Aufwendungen	-
2. Abschreibungen / Sonderposten	300.000
a) Abschreibungen	300.000
Zuschreibungen	-
b) Erträge Auflösung Sonderposten	-
3. Rückstellungen / RAP	2.234.000
a) Rückstellungen	2.234.000
b) RAP	-
<i>Positionen 4. - 8. entfallen im Plan</i>	
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	610.000

Finanzplan - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Fortsetzung

	P L A N
	2017
Cashflow aus Investitionstätigkeit	
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	-
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	200.000
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-
- einzelne Maßnahmen	
- pauschal veranlagt	
b) Technische Anlagen und Maschinen	-
- einzelne Maßnahmen	
- pauschal veranlagt	
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.000
- einzelne Maßnahmen	100.000
- pauschal veranlagt	100.000
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	-
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	200.000
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte	200.000
- einzelne Maßnahmen	100.000
- pauschal veranlagt	100.000
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	-
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 400.000

Finanzplan - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Fortsetzung

	P L A N
	2017
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	-
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-
b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	-
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	210.000
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	

Die Investitionsausgaben werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

3. Personalübersicht

	Ist Vorjahr (t-1)		NACHTRAGSWIRTSCHAFTSPLAN		Planwert (t+1)		
	2015		2016		2017		
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in €
Kernpersonal							
Führungskräfte	10	10,00	9	9,00	9	9,00	1.050.000
Wissenschaftliche Mitarbeiter	16	15,56	17	16,50	16	15,50	1.100.000
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	111,5	99,91	114	100,53	111	97,78	4.920.000
Kernpersonal (Summe)	137,5	125,47	140	126,03	136	122,28	7.070.000
Sonstige							
Mitarbeiter für Projekte	0,5	0,07	1	0,07	1	0,07	
Personalgestellung	-	-	-	-	-	-	
Gesamtsumme	138,0	125,54	141	126,10	137	122,35	
davon							
in Teilzeit	35		37		37		
befristet	6		6		5		
in ATZ aktiv	3		4		4		
außerdem							
Auszubildende	10		11		8		
Trainees	-		-		-		
Praktikanten	5		9		-		
Mitarbeiter in Elternzeit	-		1		4		
ATZ inaktiv	2		2		2		
Sondereinrichtungen	-		-		-		
Geringfügig Beschäftigte	2		2		4		

4. Kosten- und Finanzierungsübersicht

	Plan	Ist bis	Voraussichtlicher Betrag			Plan-GuV	Finanzplan
	gesamt	31.12.2015	Nachtrag 2016	2017	2018 ff.	2017	2017
Baukosten							
Baugrundstück							
Herrichtung und Erschließung							
Bauwerk / Baukonstruktion					N.N.		
Bauwerk / Technische Anlagen	3.530.000	2.533.000	180.000	150.000	N.N.	150.000	
Außenanlagen	1.800.000	1.816.000			N.N.		
Ausstattung und Kunstwerke							
Baunebenkosten							
Gesamtkosten	5.330.000	4.349.000	180.000	150.000	N.N.	150.000	0

	Plan gesamt	Ist bis	Voraussichtlicher Betrag			Plan-GuV	Finanzplan
		31.12.2015	Nachtrag 2016	2017	2018 ff.	2017	2017
Finanzierung							
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.330.000	4.349.000	180.000	150.000	N.N.	150.000	
Cash Flow aus Investitionstätigkeit							
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit							
1. Kredite							
2. Investitionszuschüsse							
Finanzierung gesamt	5.330.000	4.349.000	180.000	150.000	N.N.	150.000	0

5. Zuwendungen gem. Zuwendungsrichtlinie

	I S T	NACHTRAGSWI.-	P L A N
	2015	PLAN 2016	2017
Zahlungen an:			
WWA Westfälisches Wirtschaftsarchiv	106.500	110.000	110.000
Wirtschaftsjunioren	29.750	7.500	7.500
IHK-Ausbildungs-GmbH		65.000	65.000
Industrie-Initiative		30.000	30.000
Universität Dortmund, Vorlesungsreihe "Die Wirtschaftsmacher"		15.000	
Weitere mögliche Zuwendungen		32.500	47.500
Gesamt	136.250	260.000	260.000